

Elterngeld vom Bundestag beschlossen: Wichtiger Baustein „Pro Familie“

Das am 29. September vom Bundestag beschlossene Elterngeld ist ein wichtiger Baustein einer neuen, modernen Familienpolitik. Im Laufe von nur zehn Monaten wurde von Bundesregierung und Bundestag ein vollkommen neues Leistungsgesetz auf die Beine gestellt. Mit diesem Tempo könnte es bei der Gestaltung der neuen Rahmenbedingungen für junge Mütter und Väter weitergehen!

Tatsächlich besteht für die Politik ein gewisser Zugzwang, denn nach der Elterngeld-Zeit muss es auch die entsprechenden Betreuungsmöglichkeiten für die Kinder geben. Das ist in Sachsen nicht so das Problem, zumindest außerhalb der Großstädte. Nur mit der Bereitstellung der erforderlichen Kinderbetreuungsplätze können die Mütter schnell wieder ins Berufsleben zurückkehren.

Von der sächsischen Staatsregierung und vom Landtag in Dresden erwarte ich, dass jetzt das sächsische

Erziehungsgeld passfähig zum neuen Elterngeld gemacht wird.

Das Elterngeld wird kaum zu einem Baby-Boom führen, den wir eigentlich angesichts der demografischen Situation benötigten. Aber immerhin können jetzt diejenigen berufstätigen jungen Leute, die sich für Kinder entscheiden, finanziell besser abgesichert werden.

Zu Recht hat der jüngste Familienbericht der Bundesregierung den Verlauf des Familieneinkommens beanstandet. Der kritisierte „Achterbahneffekt“ wird mit dem Gesetz abgemildert.

Das Elterngeld ist in erster Linie als Ersatzleistung für wegfallende Erwerbseinkommen des jeweils betreuenden Elternteiles. Dadurch wird die wirtschaftliche Grundlage der Familie erhalten bleiben. Das ist zweifelsohne eine Absicherung für Eltern, die im ersten Jahr nach der Geburt ihres Kindes auch ihren Nachwuchs selbst betreuen wollen. Mehr Infos im Internet unter

www.bmfsfj.de

Impressum

Herausgeber: Katharina Landgraf, MdB (v.i.S.d.P.)
Redaktion: Thomas Krafczyk
Kontakt: katharina.landgraf@bundestag.de
Redaktionsschluss: 29.09.2006